



Medieninformation

Bern, 15. Januar 2013

Schweizer Informatik-Olympiade (SOI): Junginformatiker an der ETH ausgezeichnet

Zum 18. Mal wurde am Samstag an der ETH Zürich der Tag der Schweizer Informatik-Olympiade (SOI-Tag) durchgeführt, an dem die Sieger der ersten Runde der Schweizer Informatik-Olympiade geehrt wurden. Die ersten drei Plätze belegten Timo Bräm aus Burgdorf (Gymnasium Burgdorf, BE), Johannes Kapfhammer aus Münchenstein (Gymnasium Münchenstein, BL), und punktegleich Florian Schröder aus Cham (Kantonsschule Zug, ZG) und Peter Müller aus Kirchdorf (Kantonsschule Wettingen, AG). Die ersten drei Ränge beim Kreativitätspreis gewannen Fabian Lyck aus Ittigen (Gymnasium Neufeld, BE), Benjamin Schmid aus Sarnen (Kantonsschule Obwalden, OW) und Jean-Marie Bise aus Lausanne (Ecole Professionnelle EPSIC, VD), während Viviane Kehl aus Küsnacht (MNG Rämibühl, ZH) als beste Teilnehmerin den Frauenförderungspreis gewann. Weiter räumte der erst 14jährige Lorenz Brun aus Zürich (MNG Rämibühl, ZH) den Jugendpreis ab – und dies bereits zum zweiten Mal in Folge. Die besonders begehrten Plätze des Davos Camps gingen an 12 Jugendliche aus den Kantonen Bern (4), Basel-Land (1), Zug (1), Aargau (4), Zürich (1), und Obwalden (1). Die beiden renommierten Professoren Alexander Repenning (University of Colorado, USA) und David Harel (Weizmann Institute of Science, Israel) hielten zudem spannende Vorträge.

Die Schweizer Informatik-Olympiade (SOI) fördert gezielt Mittel- und Berufsschülerinnen und -schüler im Fach Informatik und unterstützt sie mit hochstehenden Trainings. In drei Runden werden die jeweiligen Sieger ermittelt. Die Gewinner der ersten Runde werden im Rahmen des SOI-Tages geehrt. Sie haben damit gute Chancen für die weiteren Qualifikationsrunden und ergattern vielleicht sogar einen der begehrten Plätze für die Internationale Informatik-Olympiade (IOI), die im Juli 2013 in Australien stattfinden wird. Bevor es jedoch soweit ist, absolvieren die 12 besten noch das Davos Camp – ein Trainingslager, an dem die Talente unter anderem von exzellenten Informatikern der ETH Zürich gecoacht werden.

Spielspass und Kreativität hoch geschrieben

Im Vorfeld des SOI-Tages hatten die fast 30 Teilnehmenden ihre Programmierlösungen für komplexe Probleme eingesandt. „Es gibt nicht einfach eine Musterlösung“, betonte Sandro Feuz, SOI-Betreuer und selbst ehemaliger Teilnehmer, „sondern verschiedene mögliche Ansätze, die ans Ziel führen“. In einer Aufgabe musste beispielsweise ein Programm geschrieben werden, mit dem mit möglichst wenigen Handbewegungen eine Melodie auf dem Klavier gespielt wurde. Für die Jugendlichen, die bisher virtuell miteinander kommunizierten, ist der SOI-Tag die erste Gelegenheit, sich und die SOI-Organisatoren erstmals in der realen Welt kennenzulernen. An einer dem Fernsehspiel „Wer wird Millionär“ nachempfundenen Aufgabe war Kreativität gefragt: Es galt ein Programm zu schreiben, das am besten in der Lage war, die richtige aus den vier zur Auswahl stehenden Antworten auf verschiedene Fragen zu eruieren. Fabian Lyck aus Ittigen (Gymnasium Bern Neufeld, BE) löste die Aufgabe mit Bravour und wurde damit verdienter Gewinner des „Kreativitätspreises“, Benjamin Schmid aus Sarnen (Kantonsschule Obwalden, OW) und Jean-Marie Bise aus Lausanne (Ecole Professionnelle EPSIC, VD) belegten die Ränge 2 und 3. Der erst 14jährige Lorenz Brun aus Zürich (MNG Rämibühl) gewann zum zweiten Mal in Folge den Jugendpreis für ein besonders grosses Jungtalent. Lorenz beherrscht bereits zahlreiche Programmierkniffe und Algorithmen, und aufgrund seiner Jugendlichkeit bleiben ihm noch einige Jahre, um seine Kunst zu perfektionieren, und vielleicht einmal zu den Gewinnern zu gehören. Die Jungprogrammiererin Viviane Kehl aus Küsnacht (MNG Rämibühl) gewann den SOI-Frauenförderungspreis, konnte ihn aber nicht persönlich abholen: Sie knobelte gleichentags für die Schweizer Mathematik-Olympiade an einer Vorbereitungsveranstaltung.

„Programming is hard and boring“ – nein!

Gleich zwei Informatikprofessoren hielten Vorträge über ihr jeweiliges Fachgebiet: Professor Alexander Repenning (University of Colorado, USA) und David Harel (Weizmann Institute of Science, Israel) lieferten spannende Erkenntnisse aus ihren Forschungsprojekten. Repenning präsentierte seine Studie zu Informatikprojekten an Mittelschulen, die zum Ziel hatte, das negative Image der Informatik bei vielen Schülerinnen und Schülern zu korrigieren („Programming is hard and boring“). In den Studien zeigte sich, dass Schulklassen begeistert waren, als sie die Möglichkeit erhielten, eigene Graphikprogramme zu kreieren und so einen Einblick in die Welt des Programmierens erhielten. Repennings Forschungsergebnisse sind auch für die Schweiz relevant, da die Informatik an unseren Schulen nach wie vor nur ein Freifach ist.

Schweizer Informatik-Olympiade

Die Schweizer Informatik-Olympiade SOI ist ein **Programmierwettbewerb für Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein**, mit dem Ziel, wissenschaftlich interessierte und begabte Mittel- und Berufsschülerinnen und -schüler herauszufordern und zu ermutigen. Der nationale Wettbewerb findet bereits zum 22. Mal statt und wird in drei Runden durchgeführt. In der ersten Run-

de setzen sich die Teilnehmenden mit theoretischen und praktischen Problemen auseinander. Von den zahlreichen Einsendungen auf nationaler Ebene schafften im Jahr 2013 knapp 30 die erste Hürde und erfüllten die notwendigen Anforderungen.

Bewertet wird bei den praktischen Aufgaben die Korrektheit der Resultate für die Eingabedaten, sowie die Effizienz des Programms. In der theoretischen Richtung wird vorrangig die Kreativität und der Sinn für logisches Denken bei der Entwicklung des Algorithmus bewertet. Die erste Runde dient als Qualifikation für das Trainingscamp in Davos sowie für die zweite Runde. Bei dieser werden bei einem praktischen Online-Contest und einer theoretische Prüfung die 12 Besten selektioniert, welche an der Finalrunde an 4 Programmier-Prüfungen gegeneinander antreten.

Nach diesem finalen Contest werden die **Medaillen der nationalen Olympiade** vergeben. Diese Runde ist zugleich die Selektion für die **Internationale Informatik-Olympiade IOI** sowohl für die Schweizer wie auch die Liechtensteinischen Vertreter. Die 25. IOI findet dieses Jahr in Brisbane, Australien statt.

Die SOI sowie auch die Teilnahme an der IOI sowie weiteren internationalen Wettbewerben werden **vom Verein Swiss Olympiad in Informatics SOI in ehrenamtlicher Arbeit organisiert**. Der Verein ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Biologie, Chemie, Mathematik, Philosophie und Physik. Mit der Internationalen Biologie-Olympiade 2013 (IBO) in Bern wird die Schweiz dieses Jahr erstmals Austragungsort einer Internationalen Wissenschafts-Olympiade. Weitere Informationen zur IBO 2013 finden Sie unter www.ibo2013.org.

Für weitere Informationen:

Marlis Zbinden
Geschäftsführerin
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
+41 (0)31 631 39 86
zbinden@olympiads.unibe.ch

Fotos: <http://www.olympiads.ch/fotos/viewer.php?albid=544&stage=2>

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
www.soi.ch – Schweizer Informatik-Olympiade SOI
www.ioi2013.org – International Olympiad in Informatics IOI 2013 in Brisbane, Australien

Ranglisten:

Overall

Rang	Vorname	Name	Wohnort		Schule
1	Timo	Bräm	Burgdorf	BE	Gymnasium Burgdorf
2	Johannes	Kapfhammer	Münchenstein	BL	Gymnasium Münchenstein
3	Florian	Schröder	Cham	ZG	Kantonsschule Zug
3	Peter	Müller	Kirchdorf	AG	Kantonsschule Wettingen
5	Timon	Stampfli	Wangen	ZH	Kantonsschule Uster
6	Benjamin	Schmid	Sarnen	OW	Kantonsschule Obwalden
7	Fabian	Lyck	Ittigen	BE	Gymnasium Neufeld
8	Cédric	Neukom	Gränichen	AG	Neue Kantonsschule Aarau
9	Lukas	Roth	Bremgarten	AG	Kantonsschule Wohlen
10	Pascal	Sommer	Ittigen	BE	Gymnasium Hofwil
10	Sander	Staal	Zollbrück	BE	Gymnasium Burgdorf

3/4

12	Stephan	Leuch	Brugg	AG	Neue Kantonsschule Aarau
----	---------	-------	-------	----	--------------------------

Die folgenden Jugendlichen haben sich – nebst den obigen Teilnehmern für das Davos Camp – für die zweite Runde qualifiziert: Andrina Denzler, Cedric Mürger, Cyrill Künzi, Elias Boschung, Filip Vucelic, Florian Wernli, Jean-Marie Bise, Lorenz Brun, Luc Haller, Marcel Würsten, Michael Aerni, Patrick Eigensatz, Philipp Muggli, Raphael Appenzeller, Ruben Jungius, Thomas Käser, Viviane Kehl.

Kreativitäts-Contest:

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Schule
1	Fabian	Lyck	Ittigen BE	Gymnasium Neufeld

Frauenförderungspreis

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Schule
1	Viviane	Kehl	Küsnacht ZH	MNG Rämibühl

Jugendpreis

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Schule
1	Lorenz	Brun	Zürich ZH	MNG Rämibühl

Legende: Qualifikation für das Davos Camp